

## Spielraum! – 7 Wochen ohne Blockaden

Seit 1983 lädt 7 Wochen ohne als Fastenaktion der Evangelischen Kirche dazu ein in den Wochen vor Ostern Routinen zu hinterfragen, Kraft zu schöpfen und Orientierung zu finden.

Jeden Dienstag finden Sie nun an dieser Stelle einige Gedanken zu der diesjährigen Aktion: „Spielraum! – 7 Wochen ohne Blockaden“

In diesem Jahr ist das Motto eine besonders spannende Zumutung vielleicht auch eine Befreiung.

Das Motto möchte uns zum Nachdenken über das Miteinander anregen. Können wir in den, durch die Pandemie erforderlichen, Grenzen noch großzügig und vertrauensvoll leben? Wo stehen wir uns selbst im Weg? 7 Woche Zeit um Neues auszuprobieren.

Die erste Fastenwoche ist nun schon fast vorbei. Wie gelang Ihnen der Start? So ein Anfang ist immer etwas besonders. Sehnsucht liegt in ihm verborgen und ganz viel Hoffnung.

Die zweite Woche der Fastenaktion ermuntert uns aus der Rolle zu fallen. Sich auszuprobieren und sich etwas zu zutrauen. So steht die kommende Woche unter dem Thema: „Von der Rolle“ - „Lass dich aus der Rolle fallen, damit du aus der Falle rollst.“ Alfred Kirchmayer.

Im Alten Testament hören wir von Jeremia:

*Und des HERRN Wort geschah zu mir: 5 Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker. 6 Ich aber sprach: Ach, Herr HERR, ich taue nicht zu predigen; denn ich bin zu jung. 7 Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: »Ich bin zu jung«, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete. 8 Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR. Jeremia 1,4-8*

Gott schickt Jeremia vertrauensvoll auf den Weg, weil er weiß, was in ihm steckt. Jeremia hat sich die Rolle des Propheten und Prediger nicht ausgesucht und nicht zugetraut. So wie andere Propheten auch, ich denke da an Jona.

Doch Gott macht ihm Mut: „Was soll passieren? Ich bin bei dir. Ich werde für dich sorgen.“ Gott traut Jeremia und auch uns eine Menge zu.

Wir müssen uns nicht hinter unseren Ängsten verstecken und in unseren Selbstzweifeln gefangen bleiben. Nein, wir können mutig hervortreten und etwas

Neues wagen. Jeden von uns hat so viele Möglichkeiten. Es muss nicht immer etwas großartiges sein. Nein, jeder Schritt sei er noch so klein zählt.

Was trauen Sie sich in der folgenden Woche zu?

Wer traut Ihnen etwas zu?

Seien Sie mutig und vertrauensvoll, lassen Sie sich auf etwas Neues ein.

Probieren Sie eine andere Rolle aus, dies kann zu Hause sein oder auch im beruflichen Umfeld. Trau Sie sich etwas zu! Stellen Sie mehr Fragen oder hören Sie mehr zu. Übernehmen sie in der Familie etwas wovon sie sich ängstigen, etwas an das sie sich ungern heran wagen. Bei mir sind es die Steuerunterlagen. Probieren Sie es aus.

Gott hat jeden von uns einzigartig begabt und befähigt. Vertrauen Sie darauf.

Und nehmen Sie sich selbst wahr. Welche Rollen nehmen Sie alle ein? Welche sind Ihnen zu viel oder zu eng geworden Welche Rollen möchten sie gern einnehmen und ausfüllen? Nicht immer ist es gut zu viele Rollen gleichzeitig auszufüllen.

Entscheiden Sie sich für eine Handvoll z.B. die Dekoqueen, der Hobbygärtner....

5 Rollen, gern auch weniger, die sie bewusst benennen und die sie gut ausfüllen können.

Ach ja und Rollen lassen sich tauschen und verändern.

Ich wünsche Ihnen und euch eine spannende 2. Fastenwoche und viel Freude beim Rollenspiel ;-).

Ina Terkatz